



KOMMENTAR

MARIA SCHAUNITZER

Leidenschaft

Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr“ – dieser Spruch scheint auf unser Bildungssystem anwendbar. In jungen Jahren sollen die Schüler möglichst viel von allem lernen. Auf eigene Interessen und Begabungen wird, oder kann oft, wenig eingegangen werden. Unser Schulsystem bringt dadurch ein solides Mittelmaß hervor. Selten jedoch mehr.

Anders liegt der Fall beim Leobener Daniel Wagner (siehe nebenstehenden Bericht). Seine Begabung wurde früh erkannt und wird nun sogar schulübergreifend gefördert. Ebenso wird darauf geachtet, dass auch seine soziale Entwicklung nicht auf der Strecke bleibt.

Es ist schön zu sehen, dass ein ihm eine Leidenschaft brennt, und engagierte Lehrer diese Flamme mit viel Mühe am Lodern halten.

Sie erreichen die Autorin unter maria.schaunitzer@kleinezeitung.at

Ein Zahlenjongleur



Beim Rechnen an der Tafel lebt er auf: Daniel Wagner liebt Mathematik. Besonders Algebra liegt ihm am Herzen

SCHAUNITZER (2)

FÜR SIE DA

REGIONALREDAKTION LEOBEN

Hauptplatz 7, 8700 Leoben.

Tel.: (03842) 45 089;

Fax-DW: 75, leoben@kleinezeitung.at;

Redaktion: Johanna Birnbaum (DW 76), Alois Leitenbauer (DW 70), Maria Schaunitzer (DW 78), Andreas Schöberl-Negishi (DW 77), Andrea Walenta (DW 74);

Sekretariat: Doris Lackner (DW 71), Birgit Scharf (DW 71); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;

Werbeberater: Gerhard Walenta (DW 73);

Abo-Service: (0316) 875 3200

und Algebra-Akrobat

Der zwölfjährige Daniel Wagner ist ein Ausnahmetalent. In Mathematik hat der Leobener zwei Schulstufen übersprungen. Und sein Hunger nach mehr Wissen ist noch nicht gestillt.



Ist stolz auf ihren Schüler: Petra Plonner mit Daniel Wagner

„Die Schule sollte ein Ort sein, wo Begabungen entdeckt und gefördert werden und nicht nur Schwächen ausgeglichen.“

Petra Plonner

MARIA SCHAUNITZER

Für viele ein Horror, für ihn ein Traum: Wenn der zwölfjährige Daniel Wagner von Mathematik erzählt, leuchten seine Augen. „Ich bin ein richtiger Fan. Ich löse gerne Probleme, und in der Mathematik gibt es genug Probleme zu lösen“, schwärmt Daniel, der momentan die zweite AHS-Stufe in der ABC-Schule in Leoben besucht. Seine Faszination für Algebra und Co. kann er nun auch ausleben. „Nachdem wir hier in unserer Schule nicht genügend ‘Nahrung’ für Daniels Mathematik-hunger liefern konnten, gingen wir eine Kooperation mit dem Alten Gymnasium und Direktor Fritz Fischelschweiger ein. Daniel radelt viermal in der Woche ins Alte Gymnasium, um dort dem Unterricht der 4. Klasse beizuwohnen. Und auch da gehört er zu den Besten“, erzählt Petra Plonner, pädagogische Leiterin der ABC-Schule.

Aber auch abseits von Zahlen

„Ich bin ein echter Fan. Ich löse gerne Probleme und in der Mathematik gibt es genug Probleme zu lösen.“

Daniel Wagner

und Formeln sticht der Zwölfjährige hervor. Erst vor zwei Jahren ist Daniel mit seiner Familie zurück in die Region gezogen. Aufgewachsen sind er und seine zwei Brüder in Liverpool. Deutsch wurde in dieser Zeit kaum gesprochen. Als die Familie zurück nach Österreich kam, mussten die Kinder die Sprache mehr oder weniger neu erlernen. „Das war auch für unsere Schüler auch eine echte Bereicherung. Wir haben versucht, viel Englisch zu sprechen und viel zu erklären, und so hat Daniel schnell gelernt“, erzählt Plonner. Binnen kurzer Zeit hat er die Sprache erlernt, heute spricht er schon in breitem steirischem Dialekt. „Ich bin eine echte Leseratte. Das hat mir sicher auch geholfen“, ergänzt Daniel. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder arbeitet er als „Hobby“, wie er selbst sagt, an einem Fantasieroman. Einfach so zum Spaß.

Talent erkannt

Schon früh wurde das Talent von Daniel für die Mathematik entdeckt. Als Zweijähriger soll er seinen Vater gefragt haben: „Jetzt weiß ich, wie viel 3 plus 2 ist. Aber wie viel ist eigentlich 3 minus 2.“ Der Vater, selbst Mathematik-Lehrer, erkannte das Talent seines Sohnes und fördert es seither enorm. Auch in Liverpool hat der Schüler bereits einige Klassen überspringen können. In Österreich musste er jedoch ne-

ben der Sprache auch sonst noch einiges Lernen. „Die Denkweise in der Mathematik ist hier anders als in Großbritannien. In Österreich ist es wichtig, wie man zu einem Ergebnis kommt. In den englischen Schulen ist der Weg dahin egal, Hauptsache das Ergebnis stimmt. Daran musste ich mich erst einmal gewöhnen“, erzählt Daniel.

Wenn er groß ist, möchte der Zwölfjährige einmal Mathematik-Professor an der Uni werden. „Das war schon immer mein Wunsch“, so Daniel. Auf die Hochschule möchte er sowieso möglichst rasch. „Es gibt die Möglichkeit die Matura in einem Fach vorzuziehen. Dann könnte Daniel einen Tag in der Woche bereits in Graz studieren“, erklärt Plonner, die das Studium ihrem Schützling auch sozial zutrauen würde. „Wir führen mit allen Schülern viele Gespräche über Begabungen und Talente. Damit niemand zum Außenseiter wird“,

erzählt Plonner. „Die Schule sollte ein Ort sein, wo Begabungen entdeckt und gefördert werden und nicht nur Schwächen ausgeglichen. Daniel ist dafür ein schönes Beispiel“, ist die Pädagogin überzeugt. Der Schüler selbst ist sich seiner Begabung durchaus bewusst. „Ich glaube, das ist eine Gabe von Gott. Aber, wenn mein Papa diese nicht entdeckt hätte, wäre ich sicher noch nicht so weit“, ist sich Daniel sicher.

Auch Arbeit steckt dahinter

Aber abseits des Talents steckt auch Arbeit dahinter. Neben der Schule übt und lernt Daniel noch zusätzlich mit einem speziellen Computerprogramm. Außerdem hat er sein eigenes Forschungsprojekt, wo er eigene Formeln entwickelt, am Laufen. Auch am „Känguru der Mathematik“-Wettbewerb hat er bereits teilgenommen. Für die kommenden Bewerbe will er noch mehr üben, um noch besser abzuschneiden.

ANZEIGE

Thomas
Juwelier &
Meisteruhrmacher

8600 Bruck / Mur, Burggasse 5
Tel. 03862/41153, Fax 03862/41483
www.juwelier-thomas.at

Größte Eheringauswahl in der Steiermark
Für Ihren schönsten Tag im Leben präsentieren wir Ihnen über 1.000 Trauringe!

Rauschmayer Schenke der Zisterze seit 1811
CHRISTIAN BAUERA 1870-1900
BREUNING 1890-1900
GERSTNER für Präzision
SICKINGER CLASSIC LINE
BRUNNEN für Präzision

